

# Carrier Networks

## Newsletter

CORNING

### Content

- **Access All Areas**  
FTTH: So entscheidend sind problemlose Verbindungen
- **Verbundene Kontinente**
- **Produktneuheiten**  
MultiPort Flex Terminal
- **Im Fokus...**  
FTTH Council und Corning
- **Das 3-Minuten-Interview**  
Jeanne Propst, Vice President, Product Line Management, Solutions
- **Kommende Veranstaltungen**  
Corning finden Sie auf folgenden Veranstaltungen
- **Händler-Programm**  
Nur die Besten erhalten ein Ticket für Portugal
- **Rückseite**

Sie möchten gerne eine persönliche Anfrage senden? [Klicken Sie hier!](#)

## Access All Areas

### FTTH: So entscheidend sind problemlose Verbindungen

Der Business Case für FTTH-Implementierungen (Fibre-To-The-Home) ist heute meistens davon abhängig, ob die LWL-Bereitstellung beim Kunden problemlos möglich ist. Je nach Zielmarkt kann dies Teilnehmer betreffen, die in mehrgeschossigen Wohngebäuden aber auch in Einfamilienhäusern wohnen. Eine Technologie, für die Corning wegbereitend war, ist für alle diese Implementierungen geeignet: die so genannte „Pre-Connectorisation“, d. h. die Vorkonfektionierung von Steckverbindungen.

Sie bietet Netzbauern ein schnelles, einfaches und kostengünstiges Installationsverfahren, insbesondere für den Endanschluss beim Kunden. Für viele Netze werden die Glasfasern zum größten Teil in einem qualitätskontrollierten Fabrikumfeld verbunden. Dadurch kann der Netzbauer sicher sein, dass die vormontierten Komponenten vollständig auf hohe Zuverlässigkeit getestet wurden. Darüber hinaus ermöglicht die Vorkonfektionierung einen

modularen Netzaufbau, d. h. eine unkomplizierte Implementierung mit einfachem Austausch von Komponenten für künftige Netzerweiterungen.

Die bessere Regulierung und innovative Geschäftsmodelle haben dazu geführt, dass unterschiedlichste Unternehmen sich mit FTTH befassen – von traditionellen Telekommunikationsbetreibern bis hin zu großen Versorgungsunternehmen, Kommunen/Städten und sogar ländlichen Gemeinden. Ein solches Beispiel ist Cybermoor in Großbritannien (<http://www.cybermoor.org/cybermoor/cybermoor>). Trotz seines Umfangs, der nur einen Bruchteil einer großen FTTH-Implementierung umfasst, muss das dorfgroße System von Cybermoor doch für die Teilnehmer genauso zuverlässig und qualitativ hochwertig sein. Da jedoch die speziellen Spleißkenntnisse fehlten und zahlreiche Planungsprobleme auftraten (einschließlich alter Kopfsteinpflasterstraßen und Gebäude), waren die vorkonfektionierten Corning-Lösungen die ideale Wahl, um

die Ziele von Cybermoor zu erreichen.

Die Vorkonfektionierung wird für viele FTTH-Business-Cases als Mittel zur Kostensenkung benötigt und ermöglicht es Service Providern, wettbewerbsfähige Tarife anzubieten. Sie ist jedoch mittlerweile zu einem Vorteil geworden, für den eigens Aufpreise gezahlt werden. Warum jedoch sollte die Vorkonfektionierung Teilnehmer dazu bringen, mehr zahlen zu wollen?

Einzelnen Berichten von wohlhabenderen Teilnehmergruppen mit Einfamilienhäusern in nobleren Vororten und Villenresidenzen zufolge sind diese Teilnehmer durchaus willens, für eine schnelle Bereitstellung mehr zu bezahlen – genauso wie für einen schnellen Service. Installateure sind zwar nette Leute, aber wenn es sich vermeiden lässt, dass sie einen kompletten Tag auf dem eigenen Grundstück arbeiten oder – schlimmer noch – eine Schneise in den Garten graben, ist der Preis nicht zu hoch.

# Verbundene Kontinente

## IRLAND

Vodafone und der nationale Versorgungsriese ESB haben ein Joint Venture über 450 Mio. € für ein Open Access-FTTP-Netz (Fibre-To-The-Building) geplant, das in einigen Bereichen Services mit Gigabit-Geschwindigkeit bietet. Die Genehmigung der Pläne durch der EU steht noch aus. Sie werden jedoch vom National Broadband Plan der irischen Regierung unterstützt.

## FRANKREICH

Die Zahl französischer Haushalte, die mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 30 Mbit/s oder höher den Internet-Breitbandservice nutzen können, ist um 29 % im vergangenen Jahr bis Juni auf über 11,5 Mio. gestiegen. 3,4 Millionen Haushalte können nun laut der französischen Regulierungsbehörde ARCEP auf FTTH zugreifen (Steigerung um 36 %), wobei zwei Millionen dieser Haushalte die Wahl zwischen mindestens zwei Anbietern haben.

## NAMIBIA

Telecom Namibia hat FTTP-Services (Fibre-To-The-Premise) für Unternehmen und Privatkunden mit Download-Geschwindigkeiten von bis zu 120 Mbit/s in ausgewählten Gebieten rund um die Hauptstadt Windhoek und die nahegelegene Stadt Swakopmund eingeführt. Künftig soll dieser Service auf andere Städte und Geschäftsgebiete in Namibia erweitert werden.

## VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Nationale Regulierungsbehörden geben die Größe des Kommunikationssektors in den Vereinigten Arabischen Emiraten für 2013 mit 29 Mrd. AED (6,25 Mrd. €) an – was einer Steigerung um 6,6 % im Vergleich zum vorherigen Jahr entspricht. Die Zahl der Breitbandteilnehmer wuchs in diesem Zeitraum um 9,1 %, d. h. 1,04 Millionen.

## RUSSLAND

Laut der lokalen Berichterstattung planen Rostelecom und Tele2 Russia bis Mitte 2015 eine größere Markteinführung im mobilen Bereich in Moskau. Hierbei sollen bis zu 4.000 Basisstationen für 3G- und 4G-LTE-Services vernetzt werden.

## SLOWENIEN

Telekom Slovenije und der konkurrierende Betreiber T-2 haben neue Services mit Gigabit-Geschwindigkeit über ihre jeweiligen Glasfasernetze auf den Markt gebracht. Unterdessen schreibt die nationale Behörde für Kommunikationsnetze den Bau eines 100 Mbit/s-Breitbandnetzes in der ländlichen Gemeinde Ormoz aus.

## ITALIEN

FastWeb hat Pläne bekannt gegeben, seine FTTx-Netze bis Ende 2016 auf 100 neue Städte zu erweitern. FTTC-Services werden auf ca. 5,5 Mio. Haushalte erweitert. Das FTTH-Netz des Telekommunikationsanbieters wird weitere 2 Mio. Haushalte erreichen.

# Produktneuheiten



## MultiPort Flex Terminal

Dank der vorkonfektionierten FTTH-Lösungen von Corning war es noch nie einfacher, FTTH-Rollouts durchzuführen. Die eingesetzten Techniker müssen nicht über spezielle Kenntnisse verfügen, da die Komponenten für hohe Zuverlässigkeit im Werk montiert und getestet werden.

Viele FTTH-Vor-Ort-Lösungen beinhalten heute die OptiSheath® MultiPort-Terminals, die ohne besondere Fachkenntnisse bei Bedarf innerhalb von Sekunden angeschlossen werden können. Jedoch kann in Altumgebungen der Platz in Kellerräumen, oberirdischen Sockeln oder an Gebäudefassaden beschränkt sein. Bei Neuimplementierungen sind evtl. weniger kostenaufwändige Boxen, Gehäuse oder Sockel erforderlich.

Das neue MultiPort Flex Terminal sorgt für maximale Flexibilität bei der Implementierung in solchen Szenarien. Das Ergebnis ist die Bereitstellung eines flachen, ästhetisch ansprechenden FTTH-Terminal-Verteilerprodukts.

Das innovative schlanke, robuste und umgebungsfest abgedichtete Design bietet Konfigurationen mit vier, acht oder zwölf Ports für die Nutzung auf kleiner Fläche oder in dichtbesiedelten Gebieten. Das MultiPort Flex Terminal ergänzt das vorhandene OptiSheath MultiPort Terminal und hilft damit, zusätzliche Material- und Installationskosten zu vermeiden, die in dichtbesiedelten Gebieten anfallen können.

Dank eines OptiTip Multifaser-Steckers am MultiPort Flex Terminal lässt sich schnell eine Verbindung zum Glasfaser-Verteilernetz herstellen. OptiTap®-Stecker an den einzelnen Enden ermöglichen eine einfache inkrementelle Verbindung vorkonfektionierter Teilnehmeranschlusskabel. Durch diesen „Plug-and-Play“-Ansatz lassen sich lokale Kundenanschlüsse zügig und mit höherer Betriebseffizienz sowie erheblichen Kosteneinsparungen durchführen, was angesichts des zunehmenden Kundeninteresses an FTTH-Service ein wichtiger Vorteil ist.

# Im Fokus...

## FTTH Council und Corning

Die Vorbereitungen für die 11. Jahreskonferenz des FTTH Council Europe, die im Februar 2015 in Warschau stattfindet, sind bereits in vollem Gange. Dies ist ein guter Zeitpunkt, um darüber nachzudenken, welche Bedeutung diese wichtige Organisation hat und welche Rolle Corning weiterhin als Unterstützer ihrer Bestrebungen und Inhalte spielt.

Das FTTH Council Europe wurde 2004 von nur fünf Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, darunter auch Corning. Heute zählt die Organisation über 150 Mitglieder und verfügt über ein spezielles Team, das daran arbeitet, für die Vorteile des Glasfaserzugangs auf dem gesamten Kontinent zu werben.

Jedes Jahr wählt das FTTH Council einen Präsidenten (Chris Holden von Corning hatte diesen Posten 2010 und 2011 inne), der im Hinblick auf die Vision und Mission die führende Rolle der Gruppe übernimmt. Die Hauptaktivitäten der Gruppe übernehmen die Komitees und Arbeitsgruppen. Sie nutzen das global anerkannte Know-how technischer Architekten, Netzplaner, regulatorischer Experten und Anwendungsentwickler und geben regelmäßig wertvolle neue



Forschungsarbeiten in Auftrag. Durch die enge Beziehung zu allen Interessenvertretern wie Netzbetreibern, Investoren, Benutzern und der Europäischen Kommission stellt das Council sicher, dass seine Stimme deutlich hörbar, glaubwürdig und einflussreich ist.

Das FTTH Council Europe war maßgeblich an der Förderung einer neuen Schwesterorganisation im Nahen Osten und Nordafrika (MENA) beteiligt, deren Einweihung im Jahr 2010 es unterstützte. Corning ist Platinum-Mitglied dieser Organisation und darüber hinaus stolzes Mitglied des FTTH Council Africa, wo die Entwicklung von Glasfaser-Breitbandzugangsnetzen im Fokus.

Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Schaffung einer Infrastruktur, die es den afrikanischen Ländern ermöglichen soll, ihre Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt zu erhöhen.

## Das 3-Minuten Interview

**Jeanne Propst, Vice President, Product Line Management, Solutions**



In ihren fast 25 Jahren bei Corning hat Jeanne Propst auf dem Gebiet der optischen Netze für Carrier und Unternehmen in fast jedem Bereich gearbeitet und zählt zu den führenden Frauen der Branche. Derzeit ist sie VP des Product Line Management, Solutions. Wir sprachen mit ihr, um einen einzigartigen Einblick in die aktuellen Marktprobleme zu erhalten.

**Q: Sie haben auf beiden Seiten des Atlantiks gelebt und gearbeitet. Wie schätzen Sie den EMEA-Markt für FTTx ein?**

**A:** Unabhängig von der Region investieren die Netzbetreiber weiter in Infrastruktur, und ein Teil davon ist für FTTx bestimmt. Für mich liegt der Hauptunterschied zwischen den Märkten in der Vielfalt. In den USA gibt es 4-5 große Unternehmen, aber im EMEA-Raum können es 2-3 Unternehmen pro Land sein. Häufig führt diese Vielfalt dazu, dass unser Team mit unterschiedlichen Technologien, Architekturen, Geschäftsmodellen und Produktanforderungen umgehen muss.

**Q: Hat die Vorkonfektionierung jetzt ausgedient oder ist sie noch so wichtig und relevant wie gehabt?**

**A:** Wir fangen gerade erst an! Vorkonfektionierte Lösungen sind definitiv wichtiger als je zuvor. Globale FTTH-Implementierungen wachsen und die Carrier liefern sich ein Rennen darum, wer die meisten Haushalte gewinnt. Geschwindigkeit und eine schnelle Bereitstellung sind weiterhin Herausforderungen für die Carrier, die sie mit vorkonfektionierten Lösungen sehr viel besser bewältigen können als mit herkömmlichem Spleißen. Die Probleme mit dem Spleißen verschärfen sich, weil ausgebildetes Personal fehlt. Mit vorkonfektionierten Lösungen lassen sich Probleme mit Komplexität, fehlenden Fertigkeiten und Schulungsanforderungen umgehen, aber was noch viel wichtiger ist: es ist bewährte Technologie, die sich schnell und einfach installieren lässt und für die bereits eine Qualitätssicherung durchgeführt wurde.

**Q: Lernen Carrier-Kabellösungen von Unternehmenstechnologie oder umgekehrt? Und was wird die Zukunft im Hinblick auf weitere Verkabelungsinnovationen bringen?**

**A:** Carrier möchten die zentrale Verteilung konsolidieren und legen mehr Wert auf Aspekte wie Verkabelungsdichte und vorkonfektionierte Verkabelung – beides schon lange Anforderungen im Rechenzentrum.

Ein weiteres gemeinsames Thema beider Segmente ist, dass Kunden besser über die Technologie informiert sind als je zuvor, und die Zahl wettbewerbsfähiger Alternativen war noch nie so groß. Wir müssen kontinuierlich daran arbeiten, Lösungen zu liefern, die einen echten finanziellen Mehrwert bieten.

Was neue Innovationen im Verkabelungsbereich betrifft, ist der Trend: kleiner, einfacher, schneller und reduzierte Total Cost of Ownership. Wir werden unsere Innovationsbemühungen auf diese universellen Kundenanforderungen konzentrieren.

**Q: Erzählen Sie uns doch bitte etwas über die „Women in Fibre“-Initiative, an der Sie beteiligt sind?**

**A:** Corning war Sponsor der „Women in Fibre“-Veranstaltung auf der Jahreskonferenz der FTTH Council Americas im Juni. Es war die erste Veranstaltung dieser Art in der FTTH-Branche. Ziel war es, Frauen aus der gesamten Telekommunikationsbranche zusammenzubringen, um sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und die Entwicklung einer neuen Frauengeneration in der Branche zu unterstützen. Die Konferenz umfasste eine von mir moderierte Podiumsdiskussion und ein Mittagessen, und es nahmen zahlreiche weibliche Führungskräfte der Branche teil, um über ihre Erfahrungen zu sprechen. Die Veranstaltung endete mit einem Abendempfang in einem etwas zwangloserem Rahmen. Dem Vernehmen war dieses Treffen ein enormer Erfolg, und wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr wieder maßgeblich daran beteiligt zu sein.

## Kommende Veranstaltungen

Corning finden Sie auf folgenden Veranstaltungen:

**10.02.2015 – 12.02.2015 FTTH Conference 2015**

Expo XXI, Warschau, Polen

<http://warsaw.ftthcouncil.eu/>

## Händler-Programm

**Nur die Besten erhalten ein Ticket für Portugal**

Der kommende Corning Partner Summit, der nur für geladene Gäste offen ist, findet vom 20.-23. Januar 2015 in Lissabon statt. Händler, die Bestleistungen erbracht haben, erhalten hier die Möglichkeit, sich die neuesten Corning-Innovationen anzusehen, Top-Experten von Corning zu treffen und von den Gastreferenten zu lernen. Qualifizieren auch Sie sich für die Teilnahme an dieser exklusiven Veranstaltung, das auch ein aufregendes Unterhaltungsprogramm beinhaltet



## Rückseite

In jeder Ausgabe blicken wir hinter die Kulissen der Nachrichten und entdecken eine neue Realität für die FTTx-Branche.

**Auszug aus der Gothenburg Gazette**

Ein übermüdeter Tankwagenfahrer trieb den Slogan „Keep on Trucking“ in dieser Woche auf die Spitze: Er zog unabsichtlich einen 18 m langen Glasfaserkabelabschnitt und zwei riesige Leitungsmasten auf einer 610 km langen Nachtfahrt durch Schweden mit sich.

Schlafmangel führte dazu, dass der müde Lars Nilsson auf seiner Rücktour von Stockholm nach Malmö irrtümlicherweise durch die Seitenstraße eines Wohngebiets fuhr. Dabei

unterschätzte er die Höhe seines Fahrzeugs. Ein oberirdisches Glasfaserkabel verhakte sich, wodurch die Leitungsmasten aus dem Boden gezogen wurden.

Um sich wachzuhalten hörte Nilsson laute Heavy-Metal-Musik und bemerkte deshalb die Polizeifahrzeuge und den Helikopter nicht, die schließlich viele Stunden später seinen 45-Tonnen-Lastzug einholten. Sie bekam ihn allerdings nur deshalb zu fassen, weil er an einem Rasthof an die Seite fuhr, um CDs zu wechseln.